Die Stimme

Gemeindebrief
der Prot. Kirchengemeinde
Mutterstadt
September, Oktober, November 2024

Schmecket
und sehet,
wie freundlich
der Herr ist.

Stimme Nummer 127

1 Grußwort
2 Geistliche Betrachtung
3 Neues aus Presbyterium und Kirchengemeinde
4 Lebendige Gemeinde
6 Lebendige Gemeinde - Gemeindepädagogin
7 Jubelkonfirmation
10 Kita Arche Kunterbunt
12 Kita Himmelsgarten
14 Lindenfest
15 Lebendige Gemeinde/Büchertisch
20 Unsere Gottesdienste
21 Dankeschön
26 Kinderseite
27 Krippenspieler gesucht
28 Kirchenchor
31 Evangelisches Gemeindeblatt für die Pfalz
32 Posaunenchor
34 Wissenswertes – Herrnhuter Brüdergemeine Weltkulturerbe
35 Kasualien
38 Regelmäßige Gruppen und Kreise
Anschriften

Redaktionsschluss: "Die Stimme" Nr. 128 30. Oktober 2024

Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.prot-kirchengemeinde-mutterstadt.de

DIE STIMME: Informationsschrift der Protestantischen Kirchengemeinde Mutterstadt, Luitpoldstr. 14, Tel.:06234-3770

Herausgeber: Das Presbyterium

Verantwortlich: Arbeitskreis Stimme:

Pfr. Knut Trautwein, Pfr. Heiko Schipper, Sabine Gassner, Ute Grzesch, Günter Krick, Walter Lehmann, Angela Vogelmann

DIE STIMME erscheint jährlich viermal. Auflage 2.800 Exemplare.
Mitarbeit durch Text/Bildbeiträge ist erwünscht und steht allen Lesern frei.
Die Redaktion behält sich eine Veröffentlichung bzw. Kürzung vor.
Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Groß-Oesingen
Grafik- und Fotomaterial unter www.gemeindebrief.de (falls nicht anders angegeben)

Liebe Leserschaft, liebe Gemeindemitglieder,

hinter uns liegt ein Sommer großer Sportereignisse. Zuerst hat uns die Fußball EM der Männer in ihren Bann gezogen und dann die Sommerolympiade in Paris begeistert.

Als Pfarrer bin ich manchmal etwas neidisch auf den Sport:

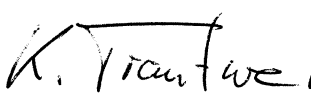
Während immer mehr Menschen Religion und christlichen Glauben für sich als nicht mehr so wichtig ansehen und die Mitgliedschaft in einer Kirche für unnötig oder zumindest zu teuer halten, ist der Sport ein Bereich, den sehr viele Menschen grundsätzlich für wichtig und gesundheitsfördernd ansehen - ja für den sie sich begeistern können. Zwar werden deswegen heute nicht mehr Alle Mitglied in einem Sportverein, aber man organisiert sich eben anders – geht ins Fitnessstudio oder investiert in Equipment für das Training zuhause.

Wem Sport wichtig ist, der investiert aber nicht nur Geld, sondern auch Zeit fürs Trainieren. Das ist gut so, denn z.B. ein Fahrrad, das im Keller steht, wird meine Fitness nicht erhöhen. Und wir ChristInnen? Trainieren wir auch? Üben wir den Glauben ein, indem wir gelegentlich einen Gottesdienst besuchen oder in der Bibel lesen oder beten oder…?! Oder gehören wir zu denen, die sich in der Not beklagen, dass der Glaube nichts bringen würde und einfach vergessen haben, dass auch er im Keller unseres Lebens verstaubt?!

Obwohl Sport auch immer Wettkampf und Kräftemessen bedeutet, hat er es in diesem Sommer doch geschafft, Menschen zu verbinden. Das gilt sowohl für die SportlerInnen, als auch für die Fans, die friedlich miteinander gefeiert haben. Wenn das doch auch Religionen generell und unseren Kirchen in Europa gelingen würde. Stattdessen werden Religionen oft als trennend und im negativen Sinn gegeneinander kämpfend wahrgenommen.

Vielleicht sollten wir uns als ChristInnen am Sport ein Beispiel nehmen und unseren Glauben wieder aus dem Keller holen und mit ihm umgehen, damit wir ihn als das erleben können, was er ja eigentlich sein will und kann: Eine Hilfe für unser Leben!

Ihr sport- und glaubensbegeisterter Pfarrer Knut Trautwein



Erntedank

Das Titelbild unserer Stimme ziert ein Foto eines Erntealtars mit Brot, Getreide, Obst und Gemüse. Auch bei uns in Mutterstadt wird es wieder einen Erntealtar geben und vielleicht auch die schöne Erntekrone unserer Landfrauen. All das wird uns von Landwirten gestiftet und nimmt damit eine alte Tradition auf, die wir eben auch in Mutterstadt begehen. Das ist auch wichtig für eine Gemeinde mitten im Gemüsegarten Deutschlands. Die Erntegaben werden übrigens nach dem Gottesdienst an die Gottesdienstbesucher gegen eine Spende abgegeben bzw. bereichern den Speiseplan unserer Kitas.

Der Sinn des Festes ist heute wie von alters her, Gott zu danken für die Gaben, die wir neben der Arbeit der Landwirte seinem Segen verdanken. Darüber hinaus denken wir auch im übertragenen Sinn an andere Gaben Gottes, die wir zum Leben brauchen, denn bekanntlich lebt der Mensch ja nicht vom Brot allein…

Wie alt ist aber dieses Fest und wo kommt es her?

Erntefeste gibt es in vielen Kulturen – ich will mich aber auf den jüdisch-christlichen Kontext beschränken:

Der jüdische Festkalender kennt zwei Erntedankfeste:

Das erste ist das Wochenfest (Schawuot) und wird 50 Tage nach dem Passafest gefeiert, also vor bzw. zu Beginn der Ernte.

Das zweite ist das Laubhüttenfest (Sukkot) und fällt mit dem Abschluss der Erntesaison zusammen (es erinnert außerdem an die Zeit der Wüstenwanderung als die Israeliten in „Hütten“ (Zelten) wohnten.

Im Christentum ist das Erntefest erstmals für das 3. Jahrhundert n.Chr. bezeugt und ist ein Fest nach der Ernte im Herbst.

Zunächst wurde das Fest (je nach Ernte) an gänzlich unterschiedlichen Terminen gefeiert. Später wurde als Termin Michaelis (29.09.) bzw. der Sonntag nach Michaelis geläufig und heute wird für die beiden großen Volkskirchen der 1. Sonntag im Oktober als Termin empfohlen.

Knut Trautwein

Das Abendmahl in seiner derzeitigen Form „Intinctio“ (Tunken einer Oblate in Wein oder Saft) hat sich bewährt, aber der Wunsch nach der traditionellen Form des Abendmahls (Brot und Gemeinschaftskelch) wurde aus der Gemeinde an das Presbyterium herangetragen. Nach ausführlicher Diskussion wurde im Presbyterium beschlossen, die traditionelle Form des Abendmahls 2-3 Mal im Jahr anzubieten. Dies soll rechtzeitig angekündigt werden, so dass den Gemeindegliedern mit dem Wunsch nach der traditionellen Form entsprochen wird.

Am 1. Advent, Sonntag 01. Dezember, möchten wir wieder den Senioren-Nachmittag im Pfr. Jakob-Fuchs-Haus ausrichten. Hierzu werden wir Sie persönlich anschreiben und dazu einladen.

Die letzte ausgeschriebene Stelle im Gemeindepädagogischen Dienst Speyer, die für unsere Kooperationsregion zuständig ist, wurde nun zum 01. Juli besetzt. Frau Suzan wird ihren Sitz in Mutterstadt im Pfr. Jakob-Fuchs-Haus haben. Auf Seite 6 stellt sie sich vor.

Sabine Gassner

Personelle Veränderungen

Ohne die vielen Menschen, die sich in unserer Gemeinde ehren-, haupt- und nebenamtlich einbringen, wäre unsere Gemeinde nicht so lebendig, wie sie es ist. Darum dürfen wir dankbar sein für viele Engagierte. Wo Menschen tätig sind, gibt es aber auch Veränderungen, über die wir an dieser Stelle einmal informieren wollen:

- 2020 haben Sie als Gemeinde die Mitglieder unseres Presbyteriums für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Unsere Ersatzpresbyterinnen Andrea Mühleisen und Andrea Reiner haben festgestellt, dass sich ihre persönlichen Lebensumstände inzwischen so geändert haben, dass ihnen die Mitarbeit in unserem Presbyterium nicht mehr möglich ist. Darum sind beide von ihrem Amt zurückgetreten. In der Konsequenz ist dies traurig, aber zu respektieren. Wir danken beiden für ihre Mitarbeit!
  Gleichzeitig freuen wir uns darüber, dass wir mit Dr. Carl-Ludwig Voss ein neues und engagiertes Gemeindeglied als Ersatzpresbyter berufen konnten. Herr Voss, der unter anderem auch im Kirchenchor mitsingt, wurde im Gottesdienst am 30.06.24 in sein Amt eingeführt. Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen!
  Hätten Sie selbst eventuell Interesse, sich ebenfalls für die Restzeit bis Advent 2026 in das Presbyterium berufen zu lassen? Dann melden Sie sich doch einfach bei den Pfarrern.

- Im o.g. Gottesdienst verabschiedete Pfr. Trautwein mit anerkennenden Worten, einer Umarmung und einem Präsent zwei andere Mitarbeitende aus ihren Funktionen:

  - Olga Werwein beendete zum 30.06.24 ihre seit 21 Jahren ausgeübte Tätigkeit als unsere Kirchendienerin, um nun auch an den Wochenenden Zeit für ihre Familie zu haben.

  - Günter Krick beendet seine Tätigkeit als Kümmerer für Kirche und Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus nach 16 Jahren. Vor allem seine liebevollen Blumenarrangements werden wir in guter Erinnerung behalten.

Das Presbyterium hat beschlossen, die Aufgaben rund um die Kirche von Ehrenamtlichen durchführen zu lassen. Presbyterin Sabine Gassner kümmert sich nun dankenswerterweise um den

Altarschmuck und wir stellen einen Plan auf, in den sich PresbyterInnen und andere Gemeindemitglieder (nach vorheriger Einweisung) für Kirchendienste eintragen können. Wäre das vielleicht etwas, was SIE sich an zwei oder drei Wochenenden im Jahr vorstellen könnten? Dann melden Sie sich doch!
Für das Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus suchen wir noch eine Person, die dort gelegentlich nach dem Rechten schaut und Mieter einweist.

- Neben den genannten personellen Veränderungen gibt es auch immer wieder einmal Wechsel in unseren Kitas – so haben wir kürzlich in der Kita Himmelsgarten Sandra Braun und Patrick McGruder verabschiedet und Melanie Schweinfurth begrüßt.
- Erfreulich ist, dass es mit Frau Anika Suzan wieder eine Gemeindepädagogin gibt, die auch in unserer Koopregion tätig werden wird (s. Vorstellung auf Seite 6)
- Ein trauriges Kapitel ist der Krankenstand in unserer Gemeinde:
    - Schon seit 2020 vermissen wir Ulrike Klaus als Pfarrsekretärin in unserem Pfarrbüro. Nach einem Unfall und mehreren OPs und Behandlungen ist sie leider nach wie vor noch nicht in der Lage, ihre Arbeit aufzunehmen. Ihr Arbeitsverhältnis ruht deswegen, bis es ihr hoffentlich bald wieder besser geht.
    - Beate Haag, die als Hausmeisterin im Pfr.-Johannes-Bähr-Haus angestellt ist und ehrenamtlich für die Kleiderkammer verantwortlich war, ist auch schon seit längerem krank und es ist momentan nicht absehbar, wie es weiter gehen kann.
    - Hausmeister Michael Wolf ist leider ebenfalls immer wieder krank und leidet unter Erschöpfungszuständen, für die bisher keine klare medizinische Lösung gefunden wurde.

Wir wünschen allen Erkrankten viel Kraft, gute Besserung und Gottes tröstenden und stärkenden Beistand.
In diesem Zusammenhang bitten wir die Gemeinde um Verständnis, dass in den Verantwortungsbereichen unserer Erkrankten nicht alles in gewohnter Art funktionieren kann.

Knut Trautwein

Hallo,

mein Name ist Anika Suzan und seit dem 1. Juli 2024 verstärke ich den Gemeindepädagogischen Dienst Speyer. Zuvor war ich mehr als zwei Jahre lang Gemeindediakonin für Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung im Prot. Kirchenbezirk Landau. Zukünftig werde ich jetzt wieder in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein. In diesem Bereich konnte ich bereits umfassende Erfahrungen sammeln – sowohl als Ehrenamtliche während meines Theologiestudiums als auch anschließend als Gymnasiallehrerin. Ich habe nämlich ursprünglich in Mainz ev. Religionslehre und Englisch studiert und war nach Ende meines Referendariats im Sommer 2011 bis Anfang 2022 Gymnasiallehrerin für die Fächer ev. Religion und Englisch.

Mein regionaler Arbeitsschwerpunkt liegt in der Kooperationszone der Kirchengemeinden Limburgerhof, Neuhofen, Waldsee / Otterstadt und Mutterstadt, wo ich auch mein Büro haben werde. Mit dem übrigen Stellenanteil werde ich im gesamten Kirchenbezirk gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen des GPD Projekte koordinieren.

Zu meinen persönlichen Interessen gehören Reisen, insbesondere in englischsprachige und skandinavische Länder, Fremdsprachen, gutes (vegetarisches) Essen, der Besuch von Konzerten sowie Lesen.

Begeistern kann ich mich ebenfalls für gemütliche Treffen mit meinen Freundinnen und Freunden.

Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen und auf viele spannende Begegnungen und Gespräche.

Ihre
Anika Suzan

Jubel-Konfirmationen

Am 20. Mai feierten 44 Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1964, 1959, 1954, 1949 und 1944 gemeinsam mit Pfarrer Trautwein in einem festlichen Abendmahlsgottesdienst das Fest der Diamantenen bzw. Eisernen bzw. Gnaden bzw. Kronjuwelen bzw. Eichernen-Konfirmation. Der Gottesdienst wurde vom Prot. Kirchenchor und einem Bläserensemble der Jubilarsfamilien Batzler und Weidner sowie Jochen Weber an der Orgel musikalisch bereichert.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Trautwein davon, dass unser aller Leben von ständigem „Wachstum“, von Veränderungen und lebendigen Prozessen geprägt sei – gleiches gelte auch für unseren Glauben, der nie statisch oder abgeschlossen sei. Es bleibe eine lebenslange Aufgabe, zu Christus hin zu wachsen wie es im Predigttext aus dem Epheserbrief beschrieben sei.

Diamantene Konfirmation

Im Namen der Gemeinde sprach Pfr. Trautwein den Jubilarinnen und Jubilaren seinen Dank für deren Treue im Glauben aus und überreichte ihnen eine entsprechende Dankesurkunde.

Außerdem durfte Pfr. Trautwein eine Jubilarin, nämlich Jenny Batzler, für 60 Jahre Orgeldienst in der Kirchengemeinde ehren und ihr eine Dankesurkunde des Landesverbandes für ev. Kirchenmusik überreichen.

Gnadene Konfirmation

Eiserne Konfirmation

Kronjuwelenen Konfrimation

Am Ende des Gottesdienstes durfte sich Pfr. Trautwein außerdem über eine Spende der Jubilare in Höhe von 2500,- € zugunsten der Kirche freuen.
Bei einem sich anschließenden Empfang der Gemeinde im Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus für die Jubilarinnen und Jubilare klang dieser schöne Vormittag bei einem fröhlichen Miteinander aus.

Eicherne Konfirmation

Bilder: Mohammad Ghavi
Text: Knut Trautwein

Unsere Kita wird bunt!

Im Herbst letzten Jahres hat sich aus dem Elternbeirat heraus die Arbeitsgruppe „Außengelände“ gegründet. Seitdem wurden etliche Ideen gesammelt, vertieft und sorgsam ausgewählt. Im Frühling war es dann soweit, die ersten kleineren Aktionen fanden statt: Löcher an der Mauer wurden verputzt und ein neues Sonnensegel wurde installiert. Am 14. und 15. Juni fand schließlich eine großangelegte Elternaktion statt, bei der vier Projekte umgesetzt und sogar spontan erweitert werden konnten: Nach einer gründlichen Säuberung konnten ein riesiges Hüpfspiel über die ganze Breite des Hofes in bunten Farben gemalt werden. Viele Kinder haben mit ihren Eltern zahlreiche Zaunlatten bemalt, die samstags auch gleich an die Mauer angebracht werden konnten. Im hinteren Teil der Kita wurde nicht nur von den Kindern ein Strom mit unzähligen Handabdrücken gestaltet, sondern spontan auch die Mauer drum herum blau angemalt, so dass sich ein wunderschöner Fluss formte. Und last but not least entstand neben dem Sandkasten ein großes Wandbild mit Arche, Wirbelwind, Sonne, Wolken, Regenbogen und Schulheft, so dass sich nicht nur der Name der Kita, sondern auch jede Gruppe dort wiederfindet.

Nach langem Bangen, ob das Wetter wohl halten wird, haben wir gemeinsam mit viel Spaß unsere Kita verschönert und erste Ideen gesammelt, wie es weiter gehen könnte. Auf diesem Weg bedanken wir uns nochmal für das „Machen dürfen“, die eingegangen Sach- und Geldspenden, die Essenspenden und natürlich bei allen Kindern, Eltern und sonstigen Helfer*innen. Gemeinsam machen wir das Beste draus!

Lisa Wicke
(AG Außengelände)

Schulanfängerverabschiedung und Sommerfest

Am 28.06.2024 feierte die Kita Arche Kunterbunt die Verabschiedung der Schulanfänger, mit anschließendem Sommerfest im Kindergartenhof. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Trautwein, wurden die Schulanfänger verabschiedet. Als Überraschung für die Eltern haben die Kinder Lieder und Tänze vorbereitet. Danach ging es an die Schultütenübergabe bei der auch jedes Kind die Segnung von Pfarrer Trautwein bekam. Die Erzieherinnen der Gruppen übergaben die Schultüten und wünschten ihnen alles Gute für die Zukunft. Zum Abschluss bekam jedes Kind auch noch sein Portfolio, mit vielen schönen Erinnerungen an die Kindergartenzeit. Wir wünschen allen Schulanfängern einen tollen Start in der Schule, viel Spaß beim Lernen und verständnisvolle Lehrer.

Nach der Verabschiedung waren alle zum gemeinsamen Sommerfest eingeladen. Zu unserem interkulturellen Buffet brachte jede Familie etwas zu essen mit, der Elternbeirat organisierte die Brötchen und Würstchen. Beim gemeinsamen Austausch konnten sich die Familien besser kennen lernen. Nach dem gemeinsamen Aufräumen ging es für alle in das Wochenende.

Schulanfängerübernachtung vom 24.06. bis 26.06.2024

Los ging es am 24.06. mit der Rhein-Haardt-Bahn von Ruchheim bis nach Bad Dürkheim.Wir erreichten nach der Fahrt mit dem Stadtbus und einem kleinen Aufstieg das Martin-Butzer-Haus pünktlich zum Mittagessen.

Nach dem Mittagessen nahmen wir unsere Koffer und gingen auf die Zimmer. Dann hieß es Betten beziehen, alles auspacken und die Betten testen, das war aufregend. Anschließend durften wir uns auf dem Spielplatz austoben, beim Fußball spielen, Schaukeln, Rutschen. Heiß war es, aber toll … so verbrachten wir den Nachmittag damit, das Außengelände und unser Haus zu erkunden. Nach dem Abendessen ging es los zur Nachtwanderung auf die Schneckennudel. Anschließend ging es für alle nach einer Gutenachtgeschichte ins Bett. Für unseren Tagesausflug mussten Lunchpakete gepackt und die Trinkflaschen aufgefüllt werden. Nun ging es zum Flaggenturm. Danach freuten sich alle auf die willkommene Abkühlung auf dem Wasserspielplatz. Zum Abschluss gab es eine Schatzsuche auf dem Gelände des Martin-Butzer-Hauses. Mittwochs ging es dann für alle Kinder glücklich und müde nach Hause.

Bilder und Text: Julia Berkel

Kita Himmelsgarten

Besuch von den Maltesern:

Der Rettungswagen der Malteser Ludwigshafen, besuchte unsere KiTa.

Die Schulanfänger durften den Rettungswagen von innen anschauen und probierten einige Sachen aus.

Gottesdienst zur Verabschiedung der Schulanfänger

Am 28.06. fand bei uns im KiTa-Garten bei tollem Wetter der Gottesdienst zur Verabschiedung der Schulanfänger statt.

Anschließend gab es bis 19:00 Uhr einen lockeren Austausch bei Fingerfood und Sekt.
Wir wünschen den zukünftigen Schulanfängern alles, alles Liebe und Gute!

Verleihung des Wanderabzeichens an der Schulanfängerverabschiedung

In diesem KiTa Jahr haben unsere Schulanfänger an einem Wanderprojekt der BKK Pfalz und dem Wanderverband teilgenommen.
Bei mehreren Wanderungen wurde sich viel bewegt und die Kinder haben eine Vielzahl an Naturspielen kennengelernt.
Nach dem Gottesdienst wurde unseren Schulanfängern feierlich die Wanderabzeichen verliehen.
Sogar das Maskottchen hat uns besucht 😊

Text und Bilder:
Kita Himmelsgarten

Lindenfest 2024

Vom 6. bis 7. Juli fand bei überwiegend schönstem Wetter wieder das Gemeindefest unter der Linde statt.
Am Samstag startete das Fest wieder mit einem Open Air Gottesdienst mit Pfr. Heiko Schipper, den das Blasorchester mitgestaltete. Im Anschluss spielte das Blasorchester auf.
Am Sonntag feierten wir mit unseren zwei Kitas einen bunten Familiengottesdienst.
Der 1. HHC spielte danach zum Frühschoppen auf. Um 14:00 Uhr sangen unsere Kinderchöre und der Jugendchor in der vollbesetzten Kirche.
Von 12:00 -14:00 Uhr hatten die Kinder im Garten der Kita Arche Kunterbunt ihren Spaß.
In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Mutterstadt wurden von 15:00 -18:00 Uhr Kirchenführungen mit Günter Krick angeboten.
Um 18:00 Uhr gab es ein offenes Singen mit Pfarrer Knut Trautwein in der Kirche.
Rundherum war es ein gelungenes und sehr gut besuchtes Fest.
Ein ganz besonderer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, die das Fest erst möglich gemacht haben und herzlichen Dank für die vielen Kuchenspenden.

Heiko Schipper

Pfarrer
Knut Trautwein
Tel.: 06234/2386
Büro: 06234/3770

Pfarrer
Heiko Schipper
Tel.: 06234/3020177
Büro: 06234/3770

Sprechen Sie uns an, wenn Sie

- ein Gespräch oder die Beichte

- ein Haus-Abendmahl

- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Krankengebet, Sterbebegleitung oder die Aussegnung wünschen.

Bei Krankenhaus-Aufenthalt ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit der Krankenhaus-Seelsorger informiert werden kann.
Wünschen Sie einen Besuch ihres Pfarrers im Krankenhaus, rufen Sie uns bitte an.

Live-Stream der Gottesdienste unter
www.prot-kirchengemeinde-mutterstadt.de
oder auf YouTube/Knut Trautwein

vrbank.de
Die Welt zu einem besseren Ort machen geht am besten vor Ort.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
VR Bank Rhein-Neckar eG

GERÜSTBAU
STAHL- UND LEICHTMETALLGERÜST

Rüdiger Repp

Medardusring 16
67112 Mutterstadt
Tel.: (06234) 92 02 71
Mobil: (0172) 62 54 030

Im Einolf 12
67126 Hochdorf-Assenheim
Tel.: (06231) 94 25 944
Fax: (06231) 94 25 945

Mail: geruestbau-repp@t-online.de

GERÜST BAU REPP

Bethel 175 Jahre Friedrich von Bodelschwingh

Briefmarken für Bethel Arbeit
für behinderte Menschen

www.bethel.de

willi bestattungen
defren

67112 Mutterstadt
Pfalzring 6a (gegenüber neuer Friedhof)
Internet: www.bestattungen-defren.de
(06234) 92 92 40

Tag und Nacht dienst-bereit

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.
Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzensthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter www.sparkasse-vorderpfalz.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Vorderpfalz

Blumenbinderei an der Neuen Pforte
Schnittblumen
Topfpflanzen
Hochzeits-
Tisch- und
Raumschmuck
Trauerfloristik
FLORISTIK TANJA FREY
Floristmeisterin
Oggersheimer Straße 4-8
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 - 4673 Fax 06234 - 50502

Die Profis für Heizung · Bad · Solar
MAGIN
HAUSTECHNIK
Beratung Planung Montage
- Öl- und Gaszentralheizungen
- Brennwertgeräten
- Gas- und Wasserinstallationen
- Bäder und Badmöbel
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

Wartung und Kundendienst
- Öl- und Gasheizungen
- Sanitäranlagen

Eisenbahnstr.8•67112 Mutterstadt
Tel:06234/ 92 90 00• Fax:06234/ 92 90 01

Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen.

MAGIN
Schuhhaus Magin GbR
Neustadter Straße 6
67112 MUTTERSTADT
P bequem parken im Hof P
www.schuh-magin.de

... mein persönliches Treueheft
67117 Limburgerhof
Speyerer Str. 93
Tel. 0 62 36 / 6 78 91
Filialen:
67112 Mutterstadt
Dahlienstr. 3a
Tel. 0 62 34 / 44 20
Ludwigshafener Str. 15a
Tel. 0 62 34 / 31 99
Traditions-Bäckerei
biewer
mit Liebe Bäcker ... das schmecken Sie!
©

Zimmerei Uwe Kindsvater GmbH
Meisterbetrieb
Gut beDacht

Luisenstr. 14 67112 Mutterstadt
Tel. / Fax 0 62 34 - 92 95 85 / 9 25 86
Mobil 01 79 - 3 91 96 16
E-Mail u.kindsvater@freenet.de
Internet www.zimmerei-kindsvater.de

- Neubau
- Holzbau
- Dachsanierungen
- Dachumbauten
- Dachgauben
- Vordächer
- Pergolen
- Carports
- Saunabau
- Solar
- Energieberater

5 STARKE MARKEN

Autohaus Henzel Mutterstadt GmbH

Service · Nutzfahrzeuge Service · ŠKODA Service · SSANGYONG · LIGIER GROUP

Vertrauen ist der Anfang von Allem – über 50 Jahre VW-Erfahrung!

Unser freundliches Team gibt Ihnen ein gutes Gefühl!
Ihre Sicherheit und Ihr Auto liegen uns am Herzen.
Unsere Kompetenz wird Sie überzeugen – bei uns sind Sie herzlich willkommen.

Service / Reparaturen – Ersatzteile / Zubehör –
Verkauf von Neu-, Vorführ-, EU-, Gebrauchtfahrzeugen

Autohaus Henzel Mutterstadt GmbH
An der Fohlenweide 3
67112 Mutterstadt
Tel.: 0 62 34 - 9 26 20

henzel AUTO MOBILE

www.henzel-automobile.de | info@henzel-automobile.de

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
1.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	So um 10 mit anschließendem Kirchencafé im JFH und Büchertisch
2.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
3.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
1.Mittwoch im Monat	09:00 Uhr	Mittwochsgottesdienst im JFH mit anschließendem Frühstück
1.Donnerstag im Monat	15:30 Uhr	Gottesdienst in der Pro Seniore Residenz

So um 10 - Der etwas andere Gottesdienst

01.09.	14:30 Uhr	Gottesdienst am Lila-Wiesennachmittag
		Der 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche entfällt
06.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst
03.11.	10:00 Uhr	Segensgottesdienst

Kinderkirche

07.09.	10:00 Uhr	Seht auf die Kleinen
06.10.	10:00 Uhr	Noah: Geschichte vom Bewahrt werden

Besondere Gottesdienst

01.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Kirchen- und Posaunenchor
31.10.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl, Kirchen- und Posaunenchor und anschließendem Mitarbeiterdankeschön im JFH
20.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl
24.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag mit Verlesen der Verstorbenen des Kirchenjahres mit Kirchenchor

Das Ehepaar Krüger (Baumschule Krüger)
hat die Blumenkübel vor unserer Kirche
als Spende bepflanzt.
Herzlichen Dank dafür.

Schreinerei Jakob

Meisterbetrieb

Holzverarbeitung / Innenausbau
Einbaumöbel nach Maß
Möbel in Wunschdesign
Fenster in Holz und Kunststoff
Türen, Tore, Treppen, Klappläden

Thomas Hettich
Lessingstr. 5
67112 Mutterstadt

Telefon (06234) 929246
Telefax (06234) 929248
schreinereijakob@t-online.de

Ihre beste Quelle
Getränke Centrum Schulz

Abholmarkt
Heimdienst

An der Fohlenweide 1a
Tel: 06234 / 92 70 30

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Kuhn
Fleisch & Wurst

Metzgerei Bernd Kuhn
EG-Fleischverarbeitungsbetrieb
1633
Schulstrasse 20
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234/7516 Fax: 4460
www.metzgerei-kuhn.de

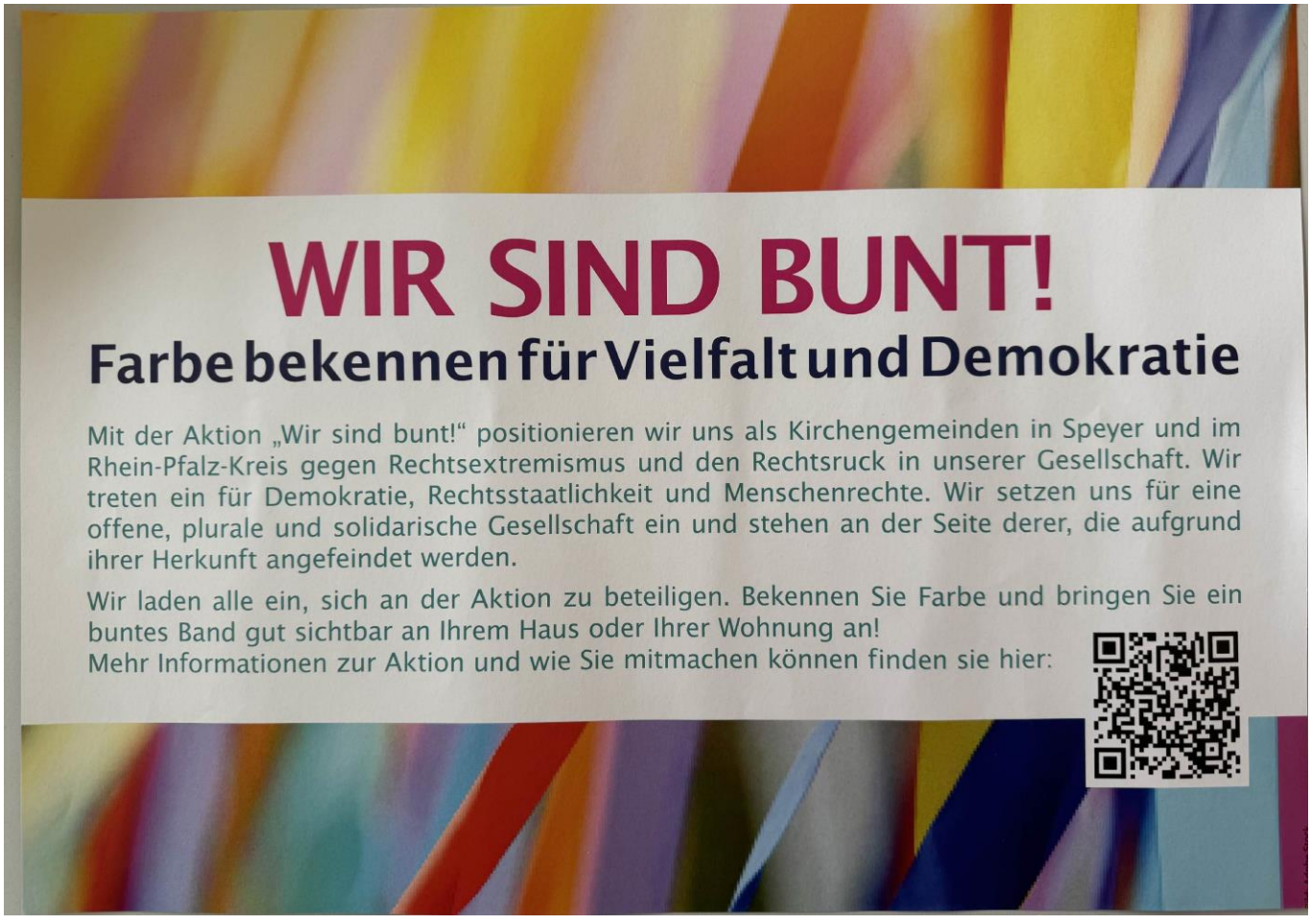
Qualität, die (man) schmeckt....

Grünfelder
Kfz-Meisterbetrieb

Meister-haft auto reparatur

Alle Fabrikate
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- DEKRA-Prüfstützpunkt
- Reifen + Felgen
- Elektrik/Elektronik
- Klimaservice
- Autoglas
- Unfallinstandsetzung

Ruchheimer Straße 10
67112 Mutterstadt
Telefon 06234/801294
Fax 06234/801295
E-Mail:
gruenfelder-und-strub@web.de



Schlosserei - Metallbau

HOLZWARTH

67112 Mutterstadt
An der Fohlenweide 1b
Tel.: 06234 - 92 70 20

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Garten- und Landschaftsbau
Andreas Haag

Der Mann vom Fach

Fritz-Schalk-Str. 27
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 / 92 69 84
Fax 06234 / 92 44 60

Mobil 0176 / 41 07 8367
www.galabau-haag.de
info@galabau-haag.de

Groß & Brengel

KFZ-MEISTERBETRIEB GbR

Reparaturen aller Marken

- Inspektion
- Reifenservice
- Fahrzeug-Check
- Ölwechsel
- Fahrzeugdiagnose
- Scheibenreparatur
- Bremsenservice
- Nachrüstungen
- TÜV / AU

Oggersheimer Straße 19 • 67112 Mutterstadt
Telefon 06234 - 927582 • Fax 06234 - 927583 • gross-brengel@gmx.net

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr - am Telefon und im Internet.

0800/111 0111 · 0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.
Ihr Anruf ist kostenfrei.

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

HÖRGERÄTE-TESTAKTION

JETZT NUR FÜR KURZE ZEIT!

Testen Sie jetzt die neuesten innovativen Hörgeräte kostenlos und unverbindlich für bis zu 10 Tage bei Ihnen zu Hause. Sie werden staunen, was die neuen digitalen Geräte alles leisten. So ermöglicht z.B. ein neuentwickelter revolutionärer Hör-Chip den Gesprächspartner auch in lärmreicher Umgebung wieder klar zu verstehen. Die modernen Hörgeräte sind so klein, dass sie sich geradezu unsichtbar verbergen lassen.

Die Voraussetzung: Sie kommen zu uns und machen einen kostenlosen Hörtest. Wenn Sie sich als Testperson eignen, erhalten Sie von uns digitale Hörgeräte zum Testen. Nach dem Probetragen sagen Sie uns Ihre Meinung über die neue Hörgerätegenerat ion.

BRILLEN BOTT

Ihr Spezialist für gutes Hören

WELTLADEN

MUTTERSTADT

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9 – 12.30 Uhr

Di, Do, Fr 15 – 18 Uhr

Sa 9 – 13 Uhr

Oggersheimer Str. 17

Achtung wir sind umgezogen

Ludwigshafener Str. 17

Schönes und Nützliches *Fair – Nachhaltig - Bio*

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und liegt schnarchend auf der Wiese?
Ein Schlaf.

Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Laternenumzug

Schauspielerinnen und Schauspieler fürs Krippenspiel gesucht !

Dieses Jahr wollen wir wieder unser Krippenspiel an Heiligabend aufführen. Zusammen mit Jugendlichen laden wir deshalb alle ein, die gerne beim Krippenspiel mitmachen möchten. Wir planen, dass wir nach den Herbstferien mit den Proben beginnen.
Wir treffen uns mit euch zu einem Vorgespräch am Mittwoch, den 30. Oktober um 18:30 Uhr im Fuchs-Haus, um unsere Probentermine festzulegen. Wir werden im Amtsblatt rechtzeitig darauf hinweisen.
Wer aber jetzt schon weiß, dass er oder sie gerne mitmachen möchte, bitte bei Lina Mavridis (017663132055) anmelden.
Macht mit. Viel Spaß ist garantiert.
Wir freuen uns auf Euch.

Euer Pfarrer Heiko Schipper

Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Die Geschichte vom Notenbaum

Alle Musiker der Welt ernten jedes Jahr im Frühling frische Noten vom Notenbaum; auch der kleine Komponist - die Hauptfigur der Geschichte - macht sich gemeinsam mit seinem Freund, dem Ohrwurm, auf den Weg zum Notenbaum, um seine Vorräte wieder aufzufüllen. Bei der Noten-Ernte feiern die Musiker aus aller Welt ein großes Fest und geben Kostproben ihrer unterschiedlichen Musikstile zum Besten. Eines Tages jedoch wird der Notenbaum krank und auf der ganzen Welt gibt es keine neuen Lieder mehr, keine Konzerte, keine Fröhlichkeit. Ob der garstige Gnom, der keine Musik mag, dahintersteckt? Gelingt es den Musikern, den Notenbaum zu retten? Diese Fragen beantworteten der **Kinder- und der Jugendchor** am 15. Juni im Jakob-Fuchs-Haus in einer beeindruckenden szenischen Aufführung des Schülermusicals **„Der Notenbaum“**. Das Bühnenbild und die Kostüme waren wieder selbst gefertigt. Und dank der guten Vorbereitung von Dagmar Rosemann und Mona Gerbig sowie einer für alle Beteiligten wieder unvergesslichen Chorfreizeit in Bad Dürkheim, erlebten die zahlreichen Zuschauer gesungen und gespielt die Lösung des Problems.

Konzert-Motto „Wir können auch anders“

ist das eine Drohung oder ein Outing? Letzteres natürlich. Viele Menschen verbinden mit „Kirchenchor“ das Singen von Chorälen am frühen Sonntagmorgen. In Zeiten, in denen Chöre Nachwuchs suchen, sind das schlechte Voraussetzungen. „Wir können auch anders“, nämlich humor- und schwungvolle Lieder, in lateinamerikanischen Rhythmen und berührenden Harmonien.
Sowohl in weltlichen Liebesliedern als auch in Liedern zum Gottesdienst.
Samba neben Hosanna, „Yesterday“ oder „Let it be“ neben „Weit, weit weg“.

Singen ist gesund, Chorsingen ist „Quality Time“. Was ist besser für die Atmung als Lachen? Vielleicht versteht nicht jeder portugiesisch, aber der Rhythmus des brasilianischen „Muié Rendera“ ging ins Blut und nahm mit. Klavier und Schlagzeug statt Orgel verführten die Finger zum Schnipsen bei „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Ich will dem Durstigen geben“. Es konnte aber auch traurig sein, z.B. bei Gabriellas Song aus dem Film „Wie im Himmel“. Es war also für alle etwas dabei, was unterschiedliche Gefühle anspricht und Lust auf Singen macht.

Für unser diesjähriges, eigentlich wieder für den Kirchhof geplantes Konzert am 30. Juni, zu dem auch der Protestantische Kirchenchor aus Rödersheim-Gronau einen Liedblock beigetragen hat, mussten wir witterungsbedingt leider in die Kirche ausweichen.

Das tat aber dem Besucherzuspruch und der guten Laune keinen Abbruch, die sich bereits vor Beginn einstellte, als unser Chorleiter das Publikum auf einen eigenen späteren Gesangspart einstimmte. Im Wechselgesang ging es um das Üben im Chor und wann: **„Montags halb acht“!**

Auftritt Lindenfest

Ihren schon traditionellen Auftritt am Sonntagnachmittag des Lindenfestes, am 7. Juli, gestalteten der Kinder- und der Jugendchor dieses Jahr mit Beiträgen aus dem im Juni aufgeführten Musical „Der Notenbaum“. Das zahlreiche Publikum war wieder begeistert.

Sie erinnern sich vielleicht, dass der Kinder- und der Jugendchor beim letztjährigen Lindenfest-Sonntag Auszüge aus dem Klima-Song-Projekt „Earth Choir Kids“ präsentierte und um Spenden für eine Baumpflanzung bat. Diese Bitte war so erfolgreich, dass sogar mehr als ein Baum finanziert werden kann.

Diese werden nun im Herbst im Garten des Johannes-Bähr-Hauses im Rahmen einer kleinen Feier gepflanzt, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Der genaue Termin wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Text: Peter Krieger
Bilder: Mohammad Ghavi/Peter Krieger

ERLEBEN, WORAN WIR GLAUBEN

Regionale Tipps · Biblische Impulse · Lebenshilfe im Alltag

Evangelisches Gemeindeblatt für die Pfalz

Das **Evangelische Gemeindeblatt** verbindet und vernetzt evangelische Christen in der Pfalz.

Mit Beiträgen über **Kultur und Reise**, sachkundigen **Interviews** und **Neuigkeiten zu regionalen Veranstaltungen** bleiben Sie auf dem Laufenden. Die **Medientipps** versorgen Sie wöchentlich mit neuen **Buch- oder Podcastempfehlungen**. Nicht zuletzt geben **spirituelle und biblische Impulse** tiefgreifenden Input für Ihr persönliches Glaubensleben.

Testen Sie das Evangelische Gemeindeblatt für die Pfalz für 7 Wochen zum vergünstigten Preis von 1 Euro pro Ausgabe! Das Abo eignet sich auch wunderbar als Geschenk, um Ihren Liebsten eine Freude zu machen!

☐ **Ja,** ich bestelle das **„7 Wochen für 7,– Euro"-Abo des Evangelischen Gemeindeblattes für die Pfalz.** Nach der Laufzeit endet das Abo automatisch.

Die Belieferung startet mit der nächsten erreichbaren Ausgabe und erfolgt wöchentlich per Post frei Haus.

☐ Danach möchte ich zum aktuellen Jahresbezugspreis von 99,50 € weiterlesen. Das Abo ist monatlich kündbar.

☐ Ich möchte die Rechnung per E-Mail.

Schneller geht's online:
vertrieb@evanggemeindeblatt.de
oder faxen an: **0711/60 100-76**

BESTELLER

Name/Vorname

E-Mail

Straße/Nr.

Telefonnummer

PLZ/Wohnort

Unterschrift

Bestellung per Post senden an:
Evangelische Gemeindepresse GmbH
Postfach 10 02 53
70002 Stuttgart

Haben Sie Fragen?
Kontaktieren Sie uns:
Telefon **0711/60100-72** oder
vertrieb@evanggemeindeblatt.de

gemeindeblatt-pfalz.de

Widerruf: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von zwei Wochen ab Absendung der Bestellung ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief oder E-Mail) widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:
Evangelische Gemeindepresse GmbH · Leserservice, Postfach 100253, 70002 Stuttgart
vertrieb@evanggemeindeblatt.de

EG_PF_TWO

„mittenmang“

lautete das Motto unseres diesjährigen Bundesposaunentages in Hamburg vom 3. bis 5. Mai. Zu diesem Großereignis der bundesweiten Posaunenchöre kamen über 15.000 Bläserinnen und Bläser sowie über 2.000 Begleitpersonen zusammen, um, wie 2008 in Leipzig und 2016 in Dresden, dabei zu sein, wenn der Deutsche Evangelische Posaunentag mit einem festlichen Programm stattfindet.

Aus Mutterstadt waren Bläser unseres CVJM-Posaunenchors sowie des Blasorchesters dabei, um dieses unvergessliche musikalische Ereignis mitzuerleben, das am Freitagabend mit einem Gottesdienst auf der Moorweide begann.

In seinem Grußwort sprach der Erste Bürgermeister der Hansestadt, Dr. Tschentscher, von einem beindruckenden Event, das seinesgleichen sucht. Auch die Präsidentin der Ev. Kirche der Pfalz, Frau Wüst, war als Bläserin dabei.

Foto: Alexander Voss

Am Freitagabend und Samstag Spätnachmittag spielten bei 40 Konzerten in den Hamburger Kirchen unterschiedliche Ensembles der verschiedenen Posaunenwerke und -verbände, so dass jeder Teilnehmer seinen Lieblingsbläserklang wählen konnte.

Der Samstagabend endete mit einem musikalischen Höhepunkt: mit einer Serenade auf der ca. 1,2 km langen Flaniermeile des Hamburger Hafens, der „Jan-Fedder-Promenade“.

Foto: W. Haberern

Dort war leider nicht so viel Platz für alle Beteiligten, so dass auch auf die umliegenden Straßen ausgewichen werden musste. Der Moderator dieser Serenade, Yared Dibaba, konnte gleich viele Sympathiepunkte verbuchen, als er selbst zur Trompete griff und ein Lied intonierte.

Mit einem großen Schlussgottesdienst um 12.00 Uhr endete der Posaunentag am Sonntag, 5. Mai, auf der Wiese am Stadtparksee.

Rund um eine Mittelbühne waren die über 15.000 Bläserinnen und Bläser gruppiert.

Foto: NDR Hamburg Journal

Der Posaunentag habe Hamburg „eingetaucht in ein Klangmeer des Glaubens“, sagte Kirsten Fehrs, Bischöfin im Nordkirchen-Sprengel Hamburg und Lübeck sowie amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, in ihrer Predigt. Sie sei froh, dass es in diesen Zeiten eine solch große und vielfältige Gemeinschaft der Friedenssehnsüchtigen und Hoffnungsmutigen gebe.
„Ihr habt mit Eurer Musik Herzen bewegt, ja die aufgewühlten Seelen der Menschen erreicht“,
betonte Fehrs. Dieser gute Ton der Freundschaft und des Zusammenhalts sei inmitten all der Friedlosigkeiten und Gewaltattacken auch auf deutschen Straßen dringend nötig, sagte die
Bischöfin angesichts der jüngsten Angriffe auf Politiker und WahlhelferInnen. „So nötig sind sie jetzt, die Hoffnungstrompeten und Friedensposaunen von Hamburg bis nach Jericho!“
Obwohl es vor dem Schlussgottesdienst geregnet hatte und währenddessen kräftige Winde die Standhaftigkeit der Notenständer testeten, blieb es zwar kühl, aber trocken; der größere Regen setzte erst am Nachmittag ein.
Dieser Posaunentag war sicherlich für alle Teilnehmer ein Erlebnis besonderer Art: zusammen mit über 15.000 anderen Gleichgesinnten „zum Lobe Gottes und den Menschen zur Freude“ zu musizieren.
Und das bundesweit in ca. 7.000 Chören mit rund 100.000 Bläserinnen und Bläsern!
Als solche „Besonderheit“ hat die Deutsche UNESCO-Kommission im Dezember 2016 die Posaunenchöre in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen!
Sowohl jüngere und junggebliebene Nachwuchsbläser als auch nicht mehr so junge Bläserinnen und Bläser als Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen, unseren Chor musikalisch zu bereichern,
oder auch nur bei einzelnen Projekten mitzuwirken.
Weitere Informationen bei Interesse gerne per E-Mail unter
eckard.gehrke@gmx.de

Text: Wilhelm Haberern

Herrnhuter Brüdergemeine wird Welterbe

Die Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine in Sachsen gehört seit Juli 2024 zum Welterbe. Unter Federführung der USA hatten sich gemeinsam die ostsächsische Stadt Herrnhut, das US-amerikanische Bethlehem in Pennsylvania und Gracehill in Nordirland um den Eintrag auf die Unesco-Welterbeliste beworben. Alle drei Siedlungen sind nach dem gleichen barocken und rechtwinkligem Muster angelegt. Dazu gehört auch das dänische Chistiansfeld, das bereits seit 2015 zum Welterbe gehört.

Weltweit gibt es mehr als 30 ähnliche quadratisch angelegte Siedlungen, die nach dem Prototyp in der Oberlausitz durch Missionare der Evangelischen Brüdergemeine errichtet wurden. Die auch als Brüder-Unität bekannte evangelische Gemeinde ist heute in mehr als 40 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten. Deutschland ist nur eine von weltweit 29 Provinzen.

Gegründet wurde der Ort Herrnhut in der Oberlausitz 1722 von protestantischen Glaubensflüchtlingen aus Mähren, die vor der römisch-katholischen Gegenreformation nach Sachsen geflüchtet waren. Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760) bot ihnen Asyl. Sie durften sich auf seinem Landbesitz ansiedeln. Dort errichteten sie im selben

Jahr das erste Gebäude. Bereits zehn Jahre später, 1732, startete die erste Mission in die Karibik. Heute leben in Afrika die meisten der weltweit mehr als 1,2 Millionen „Herrnhuter“.

Bis heute ist das barocke Gebäudeensemble rund um den Kirchensaal von 1756/57 das Zentrum der Stadt Herrnhut und Stammsitz der weltweiten Herrnhuter Brüdergemeine. In Deutschland sind die „Herrnhuter“ mit etwa 6.000 Mitgliedern in 16 Gemeinden präsent. In Herrnhut selbst gehören ihr 570 Menschen an.

Überregional bekannt ist Herrnhut durch seinen Weihnachtsstern. Entwickelt Anfang des 19. Jahrhunderts in der Brüdergemeine, um Schülerinnen und Schülern Geometrie beizubringen, ist er längst ein Exportschlager. Außerdem gibt die Brüdergemeinde die „Losungen“ heraus. Das Andachtsbuch enthält Worte aus der Bibel für jeden Tag. Es erscheint in rund 60 Sprachen und hat weltweit eine Auflage von etwa 1,5 Millionen Exemplaren.

Quelle: EKD

Taufe

Gott sagt Ja in der heiligen Taufe zu

04.05.24 Aria Sophie Hedderich
12.05.24 Konstantin Buchholz
18.05.24 Liam Aurelius Nist
13.05.24 Leon Elias Hartkopf
14.07.24 Lea Grünewald
20.07.24 Noah Weidner
21.07.24 Paula Breier
04.08.24 Mia Müller

In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe.
In jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf.
In jedem Kind blüht Hoffnung, wächst die Zukunft.
In jedem Kind wird unsere Erde neu.

Unbekannter Autor

Trauung

Unter Gottes Segen haben Ihre Ehe gestellt

03.08.24 Tobias und Sarah Leister, geb. Säuberlich

„Jesus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch:
Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe,
so sollt auch ihr einander lieben.“

Johannes 13,34

Bestattung

In Gottes Namen haben wir kirchlich bestattet

07.05.24	Marina Deffner, geb. Rust	65 J.
10.05.24	Irmgard Mielke, geb. Guder	99 J.
15.05.24	Doris Wessa, geb. Kälin	88 J.
23.05.24	Walter Spoor	92 J.
24.05.24	Ernst Kögl	83 J.
05.06.24	Lieselotte Hoffmann, geb. Schäfer	92 J.
07.06.24	Rüdiger Eichert	86 J.
11.06.24	Emma König, geb. Schleicher	89 J.
17.06.24	Heide Schläfer, geb. Bender	81 J.
21.06.24	Sieglinde Strobel, geb. Keck	91 J.
27.06.24	Elfriede Zachrau, geb. Rillig	94 J.
03.07.24	Werner Stützel	77 J.
04.07.24	Emmi Weidler, geb. Muntz	90 J.
12.07.24	Ilse Weis, geb. Mohr	79 J.
18.07.24	Hermann Renner	86 J.
30.07.24	Udo Baur	83 J.
31.07.24	Edda Reinig, geb. Metz	82 J.

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine **neue Erde** nach seiner Verheißung, in denen **Gerechtigkeit** wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch **NOVEMBER** **2024**

Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus, Untere Kirchstraße 7

Kirchenchor	Vor- sitz- Probe	Peter Krieger ☎06236/61139 jeden Montag um 19:30 Uhr
Kinderchor I 5 Jahre 1.-2. Klasse	Ltg. Probe	Dagmar Rosemann ☎ 06322-62886 jeden Donnerstag von 16:30 bis 17:15 Uhr
Kinderchor II 3.- 5. Klasse	Ltg. Probe	Dagmar Rosemann ☎ 06322-62886 jeden Donnerstag von 17:30 bis 18:15 Uhr
Jugendchor Ab 6. Klasse	Ltg. Probe	☎ über Klaus Metzner ☎06234/1363 jeden Donnerstag von 18:30 bis 19:30 Uhr
Team der Kunterbunten Kinderkirche	Ltg. Team	Jutta Keinath ☎ 3712 Nach Vereinbarung
Frauenbund	Treff	Ansprechpartner: Ute Grzesch ☎ 302107 jeden 4. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr
Ök. Arbeitskreis „Solidarität mit Ausländern“	Ltg. Treff	Pfarrer Heiko Schipper ☎ 3020177 (siehe Amtsblatt)

Café Elisabeth, Ludwigshafener Str. 2a

Männerstamm-tisch:	Ltg. Treff	Pfarrer Heiko Schipper ☎ 3020177 jeden 1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr

In der Kirche oder beim Kirchencafé

Büchertisch:	Ltg. Treff	Carola Fillinger ☎ 6098026 jeden 1. Sonntag im Monat beim Gottes-dienst oder Kirchencafè

Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6

Posaunenchor	Ltg. Probe	Dr. Eckard Gehrke ☎ 06324-989304 jeden Donnerstag um 19:00 Uhr Anfänger: jeden Dienstag um 19:00 Uhr E-Mail: eckard.gehrke@gmx.de
Bibelgesprächs-kreis	 Treff	Ansprechpartner: Günter Krick ☎1250 E-Mail: g.krick@gmx.de jeden Freitag um 19:00 Uhr
Müttertreff	Ltg. Treff	Beatrice Handrich ☎ 06231/6879811 jeden Mittwoch 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Frau in Kirche und Gesellschaft	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
Treff für Ältere (Altenkreis)	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr
Elternkreis: Gesprächskreis für Ehepaare und Alleinstehende	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr
Besuchsdienst-kreis	 Treff	Pfarrbüro ☎ 3770 Termine siehe Amtsblatt
Hauskreis und Familienkreis	Ltg. Treff	Jutta und Uli Keinath ☎ 3712 ca. alle 4 Wochen zum Wandern oder zur thematischen Arbeit
Ansprechpartner Krabbelgruppen		Jutta Keinath ☎ 3712

Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6

Ökum. Besuchskreis im Altenheim „Pro Seniore“		Ansprechpartner: Günter Krick ☎ 1250 E-Mail: g.krick@gmx.de
„Kirchenmäuse“ Musikalische Früherziehung	Ltg.	Ursula Kremser ☎ 01578/7318728

Unsere Gruppen und Kreise freuen sich über Ihr Interesse. Melden Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern.

Wichtige Telefonnummern:

Ökumenische Sozialstation Limburgerhof	Kirchenstr. 29 Tel.: 06236/61543
Diakonisches Werk Limburgerhof	Feuerbachstr. 2 Tel.: 06236/8065
Pflegestützpunkt Limburgerhof	Kirchenstr. 29 Tel.: 06236/4290251
Telefonseelsorge	Tel.: 0800/111 0 111
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel.: 116 117
Nummer gegen Kummer Elterntelefon Kinder- und Jugendtelefon	 Tel.: 0800/111 0 550 Tel.: 116 111
Notrufnummer Polizei	Tel.: 110
Notrufnummer Rettungsdienst und Feuerwehr/Notfallseelsorge	Tel.: 112

„Die Stimme“ wird kostenlos an alle prot. Haushalte verteilt.

Bei den Mutterstadter Gewerbetreibenden, die sich durch ihre Inserate an der Finanzierung beteiligen, bedanken wir uns hiermit ganz herzlich. Gerne können sich Unternehmer und Gewerbetreibende auch für weitere Werbeanzeigen an uns wenden.

Leider reicht diese „Finanzspritze“ nicht aus. Deshalb freuen wir uns über jede Spende von Ihnen. Bitte auf dem Überweisungsträger das **Kennwort Spende Gemeindebrief** angeben.

Falls Sie für einen anderen Zweck in der Gemeinde (z.B. für die Flüchtlingsarbeit) spenden möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsträger.

Unsere Bankverbindung:

NEU ***NEU***

Prot. Verwaltungszweckverband
DE06 3506 0190 6811 8340 15
KD-Bank

Kleiderkammer

Neue Öffnungszeiten der Kleiderkammer

im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus:

Dienstag, 10:00 - 11:30 Uhr

und Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr

Zu diesen Zeiten Verkauf und Annahme von Kleidung

(Die Kleiderkammer ist während der Schulferien geschlossen)

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie keine Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, dann können Sie dieser Veröffentlichung schriftlich widersprechen.

Prot. Pfarrbüro, Luitpoldstr. 14 in 67112 Mutterstadt

Prot. Pfarramt 1 Heiko Schipper, Pfarrer	Luitpoldstr. 14 ,☎ 30 20 177 Fax 50727 e-mail: Pfarramt.Mutterstadt.1@evkirchepfalz.de Internet: http://www.Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de
Prot. Pfarramt 2 **und Geschäftsführung** Knut Trautwein, Pfarrer	Trifelsstr. 8, ☎ 2386 Fax: 50267 e-mail: Pfarramt.Mutterstadt.2@evkirchepfalz.de Internet: http://www.Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de
Pfarrbüro **Angela Vogelmann**	Luitpoldstr. 14, ☎ 3770, Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 8:00 - 12:00 Uhr Pfarrbuero.Mutterstadt@evkirchepfalz.de
Gemeindediakonin **Anika Suzan**	Anika.suzan@evkirchepfalz.de
Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus Gemeindehaus	Untere Kirchstr. 7
Pfr.-Johannes-Bähr-Haus Gemeindehaus	Trifelsstr. 4-6 ☎ 6840
Kita Arche Kunterbunt (Kindergarten /Hort) Leitung: Uwe Tröger	Untere Kirchstr. 6-8, ☎ 2951 e-mail: Kita.arche-kunterbunt.mutterstadt@evkirchepfalz.de
Kita Himmelsgarten Leitung: Karoline Steinland	Trifelsstr. 2, ☎ 2389 e-mail: Kita.2.mutterstadt@evkirchepfalz.de

Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld, Zeit oder Liebe.
Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.
Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.
Tina Willms